

Montag, 11.05.2020

Digitales Lernen von zu Hause – Schüler der berufsbildenden Schulen brauchen Unterstützung durch das Sofortprogramm!

**Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen (VLBS)
fordert ein Viertel der avisierten finanziellen Mittel für die berufliche Bildung.**

Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen (VLBS), begrüßt das Sofortprogramm des Bundes und der Landesregierung zur Unterstützung des digitalen Lernens zu Hause, das von der Staatssekretärin Dr. Stenke in der KN vom 09.05.2020 angekündigt wurde.

„Dies ist ein wichtiger Baustein der Bildungsgerechtigkeit“, so der Landesvorsitzende Thorge Erdmann. „Aus den Rückmeldungen der berufsbildenden Schulen und Regionalen Berufsbildungszentren (RBZ) wissen wir, dass bis zu 40 % der Schülerinnen und Schüler zu Hause keine geeigneten Arbeitsbedingungen für „Homeschooling“ haben.“

„Wir erwarten, dass mindestens ein Viertel dieses „Sofortausstattungsprogramms“ den Schülerinnen und Schülern der berufsbildenden Schulen und RBZ zugutekommt“, so der Co-Landesvorsitzende Stephan Cosmus. „Schließlich stellen sie auch ein Viertel aller Schüler in Schleswig-Holstein. Wir wünschen uns dabei auch die Unterstützung des Wirtschaftsministers. Denn die Zuständigkeit für die berufliche Bildung wechselt in ein paar Monaten in sein Ministerium.“ „Die Berufliche Bildung darf bei der Verteilung des neuen Sofortprogramms nicht vergessen werden,“ so der Landesvorstand einstimmig.

Damit das Sofortprogramm auch schnell bei den Schülerinnen und Schülern ankommt, ist ein schlankes und unbürokratisches Verfahren erforderlich. Ein kompliziertes System, wie beim Digitalpakt, wäre hier völlig ungeeignet. Aus Sicht des VLBS wäre es sinnvoll, die Mittel direkt den berufsbildenden Schulen und RBZ zur Verfügung zu stellen. „Dann kommt die Unterstützung auch schnell dort an, wo sie gebraucht wird“, ist sich der Landesvorsitzende Thorge Erdmann sicher. „Die berufsbildenden Schulen und RBZ haben häufig genug bewiesen, dass sie schnell und flexibel pragmatische Lösungen für ihre Schülerinnen und Schüler entwickeln können“, ergänzt der Landesvorsitzende Stephan Cosmus.

Die berufsbildenden Schulen und RBZ sind das Bindeglied zur Wirtschaft. Wegen ihrer Nähe zum Beschäftigungssystem und als Partner in der dualen Berufsausbildung sind sie vom technologischen und wirtschaftlichen Wandel durch die Digitalisierung besonders und in unmittelbarer Art und Weise berührt. Deshalb ist es dringend notwendig, den Schülerinnen und Schülern in den beruflichen Bildungsgängen nicht nur in der Schule, sondern auch zu Hause angemessene Lern- und Arbeitsbedingungen zu ermöglichen.

V.i.S.d.P:

**Geschäftsführender Vorstand
Stephan Cosmus, Thorge Erdmann**

Pressekontakt:

**Jan Oliver Schmidt
Tel. 4101-850658, E-Mail schmidtjo@vlbs.sh**

VLBS Landesgeschäftsstelle:

**Muhliusstr. 65, 24103 Kiel
Tel. 0431-678686, Fax 0431-8881537
Internet www.vlbs.sh
E-Mail info@vlbs.sh**